

Während seiner Abwesenheit versah der Organist Heinrich Grave, der hernach sein Nachfolger wurde, als er im Jahr 1668. mit der Regierung, welche nach Stargard verlegt wurde, dahin gieng, den Gottesdienst. Er hielt am dritten Weihnachtstfeyertag seine Abschiedsrede, und ist im Jahr 1689. in Stargard verstorben.

Heinrich Grave war aus Bremen gebürtig, und anfänglich Lehrer an der reformirten Schule zu Kolberg. Nachher ward er auch, da die reformirte Gemeinde eine besondere Kirche erhielt, Organist. Er hatte sich bey der Gemeinde eine aufferordentliche Liebe erworben, so daß sie ihm im Jahr 1666. nach Frankfurt an die Oder zu reisen erlaubte, damit er seine Studien daselbst weiter fortsetzen möchte. Er wurde Siefert's Nachfolger, und starb im Jahr 1672. auf einer Reise nach Berlin.

Gottfried Minzel wurde im Jahr 1672. nach Kolberg, als reformirter Prediger berufen, und war in Frankfurt an der Oder geboren. Er mußte verschiedenemal nach dem Lager zu Stettin kommen, und erhielt endlich im Jahr 1678. den Ruf als Hofprediger an eben diesen Ort. Er lebte nur zwey Jahr in seinem Amt zu Stettin, und starb auch daselbst.

Justus Heinrich Stipp war sein Nachfolger. Er hatte vorher bey des Churprinzen, und hernach bey des General von Prinz Regiment, als Feldprediger gestanden. Als im Jahr 1683.

Religionszustand, s. B.

Ec

die